

Thomas Nitschke



Bundesministerium für Verkehr
Und digitale Medien
Invalidenstraße 44
11030 Berlin

Tel.: +49 30 18-300-2511
Fax: +49 30 18-300-807 2511
Mail: Joachim.hugo@bmvi.bund.de

Thomas Nitschke

Gutenbergstraße 10
14776 Brandenburg an der Havel

Brandenburg den 19.04.2016

Betreff: Aktenzeichen G 20/3552.1/1

Strategie und Umsetzungskonzept zur Verbindung der Energiewende mit der Elektromobilität durch den Aufbau eines dezentralen Speicherverbundsystems

Sehr geehrter Herr Dr. Joachim Hugo,

Ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 26.01.2016, darin geben Sie an, dass ich eine komplette Trennung zwischen den Verteil- und Übertragungs- Netzen, sowie der Ladung von Elektro Fahrzeugen vorschlage.

Woher haben Sie diese Information? Aus meinem Konzept jedenfalls kann diese nicht stammen.

Da der Aufbau des Speicherverbundsystems gerade zur Gesamtsystemsicherheit genutzt werden soll, wäre das was Sie beschreiben ja völlig Kontraproduktiv. Ich weiß ja, dass viele ein Systemverständnisproblem haben, aber dass dies bei einer solchen Persönlichkeit wie Ihnen der Fall sein soll, kann ich mir sehr schwer vorstellen. Aber es gibt nichts was es nicht gibt.

Mein Konzept zielt in erster Linie auf die Energiesicherung durch den Aufbau eines Speichersystems ab, welches wir auf Grund der witterungsabhängigen Erzeugung durch die erneuerbaren Energien benötigen. Somit macht eine wie von Ihnen beschriebene Trennung keinen Sinn.

Durch dieses Speichersystem werden wir zusätzlich in die Lage versetzt die Ladezeiten für Elektro Fahrzeuge signifikant zu verkürzen, da wir die nötige Energie im Bedarfsfall nicht erst erzeugen und verteilen müssen. Die geplanten Schnellladestationen von 11,00 kWh sind für eine wirkliche Schnellladung wohl eher ungeeignet.

Aber nichts des do trotz möchte ich Ihnen eine Mitteilung machen.



Thomas Nitschke

Der Herr Jean Claude Juncker (Präsident der Europäischen Kommission) hat in meinem Konzept, sofort die hohe Innovationkomponente erkannt, und dieses von der Abteilung C2 Neue Energien, Innovation prüfen lassen. Aufgrund dieser Prüfung hat mir die Referatsleiterin Frau Magdalena Strachinescu mitgeteilt, dass mein Konzept hoch Innovativ, voll Umsetzungsfähig, und durch die Europäische Union gefördert werden kann.

Ich wundere mich jedoch, warum gerade in Deutschland es Innovationen die nicht von üblichen Personen kolportiert werden, so schwer haben Gehör zu finden.

Ich möchte Ihnen und Ihren Kollegen anbieten, Aufgrund der in Ihrem Schreiben offensichtlich zu Tage getretenen Verständnisprobleme, eine Konsultation zum Gesamtsachverhalt durchzuführen, damit dann dort alle noch bestehenden Fragen geklärt werden können.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit, und freue mich auf Ihre Antwort

Für Nachfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Nitschke

Tel.: +493381660208

Fax: +493381282289

Mail: thomas.nitschke@th-nit.de

Web: <http://www.th-nit.de>